

Kiezvisionen Tempelhof

Protokoll zum Workshop vom 23.05.25

Anwesend: 25 Leute

Protokoll: Amrei Fuchs, Leena Simon

Überblick

Ausgangslage:.....	1
Auftakt:.....	1
Wie wünschen wir uns unseren Kiez?.....	3
Herzensprojekte.....	5
Fazit:.....	5
Über das Netzwerk:.....	5

Ausgangslage:

- Einige nachbarschaftliche Aktionen, aber oft punktuell & unverbunden. Z.B. Höfetrödel, Aktion Kehrenbürger, Strassenfeste, ev. Familienzentrum und einige kleine Treffs
- Kiez steht großer Umbau bevor: Neue Mitte Tempelhof → Mitgestaltung
- Kein zentraler Ort für Begegnung, Austausch & Sichtbarkeit
- Ziel: Bestehendes verknüpfen, neue Räume (real/digital) schaffen
- Kiez gemeinsam denken – als offener, vielfältiger Begegnungsraum

Auftakt:

In kleinen Gruppen besprachen wir die Frage, wie wir uns unseren Kiez wünschen. Was uns fehlt. Die wichtigsten Punkte trugen wir dann im Plenum zusammen und brachten sie in ein Cluster mit Oberbegriffen:

Grünflächen

- mehr Outdoor im Park
- Lösung für die Spielplatz-Eisenbahn
- Potentiale des Teltow-Kanals als Naherholungsgebiet nutzen
- Toiletten in den Parks

- Sitzgruppen in den Parks

Angebote

- Verleih-Stationen
- ein guter Bäcker
- Wochenmarkt (+4)
- Fahrrad Selbsthilfewerkstatt
- Kiezfest

Kultur

- Es fehlt eine Jugendkunstschule
- Kino (+4)
- Kiezbartour

Begegnung / Orte

- Stadtteilzentrum
- Kieztreffpunkt
- Mehr nachbarschaftliche Angebote, wo verschiedene Menschen zusammen kommen können
- Plauderbank
- Familiencafé

Events

- Kiezabendessen, Ort wo man mit Nachbarinnen essen kann
- Kiez-Tour
- Kiezfest
- Open Air Kino im Bosepark

Verkehr / Mobilität

- Spielstraße
- Kiezblock
- Autofreier Kiez
- dunkle Straßen bei Nacht beleuchten
- zentraler Ort für Share-Autos
- Tempo 30 und feste Blitzer
- Fahrrad-Verleih

Wie wünschen wir uns unseren Kiez?

In Form eines Welt-Cafés stellten wir uns zu den Themen *Familien-Kiez*, *Mehr-Generationen-Kiez*, *Grüner Kiez* und *multikultureller Kiez* die folgenden Fragen:

1. **Unser Traum-Kiez** – Wie soll Alt-Tempelhof aussehen? Was wäre möglich, wenn alles möglich wäre?
2. **Treffpunkte im Kiez** – Was gibt es? Was fehlt? Wo kann Neues entstehen?
3. **Ressourcen & Beteiligung** – Wie stemmen wir Zeit, Geld und Engagement?
4. **Fazit & Visionen** – Was leuchtet uns ein? Was nehmen wir mit?

1. Familien-Kiez:

- Es fehlt ein Familien-Café bzw allgemein Cafés mit Spielecken
- Café bei den Spielplätzen/im Park
- sichere Wege für alle
- Es gibt schon viel für Kinder: Bibliothek, Ufa, Familienzentrum Götzstraße
→ Decke der Angebote ist noch etwas kurz
- mehr Sportangebote, Schwimmbad besser zugänglich, Treffpunkte für Jugendliche
- Hoffeste und Hausgemeinschaften gibt es schon, aber zu wenig
- Vereinbarung von Ehrenamt und Familie → Wo kann man das Kind mitnehmen? Kinderbetreuung? Tausche Ehrenamt gegen Kinderbetreuung
- Straßenfeste, mehr davon

2. Mehr-Generationen-Kiez:

- Wohnraum ist wichtig
- Wohnungstausch wäre einfach zu organisieren
- gegenseitige Unterstützung von Jung und alt
- Kita und Altenheime im Verbund betreiben → enger Austausch aber mit eigenen Bereichen

- Mehrgenerationen Spielplatz
- Plätze mit Aufenthaltsqualität für alle Menschen
- Karstadt-Gebäude, Wenkebach-Gelände und Bibliothek als Orte der Begegnung

3. **Grüner Kiez:**

- in den Parks mehr Sitzgelegenheiten, wo man sich auch versammeln kann
- Sitzgruppen mit Tischen für Picknick
- Toiletten in den Parks
- mehr Mülleimer
- Teltowkanal sollte angebunden werden, Steg-Weg entlang des Kanals
- Stege und Schwimplattformen als Versammlungsmöglichkeiten
- weniger versiegelte Flächen
- Patenschaften für Strassenbäume
- Öffnung der Kleingartenanlagen für die Öffentlichkeit
- weniger Autos
- Fazit: mehr Versammlungsmöglichkeiten in der Natur für Gruppen als kommunikative Räume

4. **Multikultureller Kiez:**

- Orte und Angebote schaffen
- Sportverein bzw. -platz als Begegnungsort sehr gut geeignet
- Bündelung von Angeboten ist zu wenig
- man bräuchte eigentlich einen Verein
- Multikulturelle Woche
- Idee: Wochenmarkt als DER Treffpunkt

Herzensprojekte

Am Ende hielten wir fest, welche Themen sich als Herzensprojekte entwickelt haben und was die nächsten Schritte sind:

- Jugendkunstschule → Raum und Leute finden
- Karstadt-Raum mitgestalten → Leute finden
- Wochenmarkt → Martina vom Pausini fragen, was die frühere Anläufe ausgebremst hat
- Bündelung der Angebote / Zentrale für Infos → Mailingliste erzeugen
- Multikulturelle Woche → bestehende Angebote ansprechen
- Verleih-Struktur → Beispiel aus Schöneberg ansehen

Fazit:

Es gibt bereits viele Angebote, wenn man sie mal zusammen trägt. Besonders häufig tauchten folgende Wünsche auf:

- Es fehlt eine zentrale Plattform fürs Wesentliche
 - Newsletter, Stadtteil-Magazin, Kalender
 - vielleicht hilft <https://mein.berlin.de/kiezzradar/>
- Wochenmarkt
- Litfasssäule
- Stammtisch
- Bibliothek als Gestalter und Ort für Begegnung
- Familien-Café

Über das Netzwerk:

Wir sind derzeit noch ein loses Netzwerk interessierter Menschen aus Tempelhof. Wir kommunizieren über eine Mailingliste und tauschen uns hier über die nächsten Schritte aus. Weitere Infos gibt es unter <https://na-dia.de/kiezvisionen>